



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Item der 2. Tag der Bereitung zum Fest der Mutter Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

reißt / welche die Nacht endet / und den Tag anfangt.

Zum 2. Vollbringe den dritten Theil der Erforschung deines Gewissens über die vergangene sechs Monat. Das ist / sinne mit Besiß und Ernst nach / wie du deine innerliche Haushaltung deiner Seel und deines Gewissens in gute Ordnung bringen mögest / wie im dritten Theil der jährlichen Erforschung am ein und dreißigsten Christmonat gesagt worden.

Zum 3. bereite dich zum Fest der Heimführung Maria.

Zum 4. So hast du fürnehmlich den heiligen Apostel Paulum zu verehren / dessen Gedächtnis am heutigen Tag in der ganzen Christenheit gehalten wird ; und das zwar auf Anordnung des H. Pabsts und Lehrers Gregorii : Dan diereit man bis auff seine Zeit das Fest dieser beyder Apostel an einem Tag / erstlich des H. Petri / in der Kirchen des H. Petri ; nachmahlen aber des H. Pauli in der Kirchen des H. Pauli (welche gar weit von einander gelegen) mit großer Ungemächlichkeit hielt und begienge; also sahe er es für gut an / das man am Tag / an welchem sie gemartert / das Fest des H. Petri in der Kirchen des H. Petri ; und den folgenden Tag in der Kirchen des H. Pauli vom H. Paulo halten sollte. Halte dich heut wie du am Tag des H. Petri gehalten.

Kurzer Inhalt des Lebens des H. Pauli.

Paulus war ein Jud / auß dem Geschlecht Benjamin / gebahren zu Tharsos von wohlhabigen Eltern / wird in seiner Jugend in dem Gesäß Moysis in der Statt Jerusalem von dem Lehrer Gamaliel wohl underviesen : also daß er dasselbige sehr eif-

ferete / und die Juden / so das Gesäß Moysis verliesen / und dem H. Evangelio anhiengen / stark verfolgte. Er trieb auff den Todt des H. Stephani ; er verwahrete die Kleider deren / welche ihn steinigten / damit sie ihn desto besser steinigten mögten. Er thät sich dem hohen Priester anbieten / die Christen zu verfolgen ; bekam von ihnen völlige Macht und Brieff neben den Soldaten / sein Fürhaben in das Werck zu stellen. Er machte sich auff und reysete gen Damascum / damit er alle Christen dafelbst gefänglich gen Jerusalem zum Todt fuhrete. Da er nun nahe zu Damasco came / erschiene ihm Christus auff dem Weg in grosser Klarheit (davon er dan auch blind wurde) redte ihn an / erschreckte ihn / warff ihn zu Boden / und sagte: Saul / Saul / was verfolgest du mich ? Dadurch er dan zu Christo bekehrte wurde und sieng über etliche Tag an das H. Evangelium und Christum in der Synagog zu Damasco zu predigen : von Damasco reysete er in Arabiam / dafelbst auch zu predigen / kam darauff wider gen Damascum ; Und diereit die Juden seinen klaren Beweisungen / daß Christus der wahre Messias / nicht widersprechen oder laugnen mögten / beschloffen sie ihn umb sein Leben zu bringen / und beredten den Statthalter zu Damasco / daß er Paulum nicht auß der Statt lassen sollte; aber die Christen nahmen Paulum / und lieffen ihn in einem Korb bey der Nacht über die Statt Mauren : also entgieng er der Nachstellung der Juden. Daraufser gen Jerusalem reysete Der heilig Barnabas / welcher mit ihm von dem Lehrer Gamaliel anderviesen / als er berichtet daß sich Paulus bekehret / fuhrete ihn zu den anderen Apostelen / welche sich vor ihm als vor einem Verfolger der Christen fürchteten.

P.
Suffren

L. II.
r. II

